



Tino Sorge
Mitglied des Deutschen Bundestages
Rechtsanwalt

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 04.02.2021

Zur Ethikrat-Positionierung gegen Lockerungen für Geimpfte:
„Wir dürfen diese Debatte nicht aufschieben“

Tino Sorge MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T: 030/ 227 - 77 410
F: 030/ 227 - 76 408
M: tino.sorge@bundestag.de

Der Deutsche Ethikrat sprach sich heute dagegen aus, geimpfte Menschen vorzeitig von staatlichen Corona-Maßnahmen auszunehmen. Dazu sagt der Magdeburger Bundestagsabgeordnete Tino Sorge (CDU):

CDU-Wahlkreisbüro
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg
T: 0391/ 25 49 816
F: 0391/ 25 49 811
M: tino.sorge.wk@bundestag.de

„Ich persönlich finde, dass wir diese Debatte jetzt führen müssen und nicht aufschieben dürfen. Für mich ist klar: Von wem erwiesenermaßen kein Risiko für sich und andere ausgeht, der sollte so frei wie möglich und mit so geringen Grundrechtseinschränkungen wie nötig leben können.“

„Gerade im Hinblick auf kollidierende Grundrechte, und angesichts der Folgewirkungen von Anti-Corona-Maßnahmen in sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen, ist dies auch geboten“, so Sorge weiter, der seit 2013 Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestages ist.

„Auf diese Weise hätten beispielsweise Gastronomie, Tourismus und Veranstaltungsbereich auch eine planbarere Öffnungsperspektive“, so der Magdeburger Bundestagsabgeordnete.

„Voraussetzung dafür ist allerdings, dass es genügend Impfstoff für alle gibt – und wir brauchen die Sicherheit, dass von Geimpften kein Ansteckungsrisiko mehr ausgeht. Momentan haben wir diese Sicherheit leider noch nicht.“

Hintergrund:

Ob eine Impfung sicher davor schützt, das Virus an Ungeimpfte zu übertragen, ist momentan unklar. Zudem hatten noch lange nicht alle Menschen die Chance, sich impfen zu lassen, was laut Ethikrat viele Bürgerinnen und Bürger als ungerecht empfinden würden.

Die vollständige Ad-Hoc-Empfehlung des Ethikrates ist hier abrufbar:
www.ethikrat.org/mitteilungen/2021/besondere-regeln-fuer-geimpfte/

V.i.S.d.P.: Tino Sorge MdB (CDU), Rechtsanwalt, seit 2013 direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Magdeburg. Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Berichterstatter der Unionsfraktion für Digitalisierung und Gesundheitswirtschaft. Stv. Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung sowie in der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz“. Seit 2018 Mitglied im Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Landesvorsitzender des VdK Sachsen-Anhalt, Mitglied im Vorstand des Parlamentskreises Mittelstand. Seit 2019 Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) in Magdeburg.